

MONTENEGRO WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PODGORICA
APRIL 2025

Highlights

- Wirtschaftswachstum verlangsamt sich, Inflation sinkt weiter
- Tourismus weiterhin wichtigster Wirtschaftsfaktor, die Branche verändert sich jedoch
- Heimische Produktion steigt, Vodka als der Exportschlager von Montenegro nach Österreich
- Große Investitionen in Infrastruktur geplant, Geschäftschancen für Unternehmen
- Digitalisierung des Landes wird weiterhin vorangetrieben

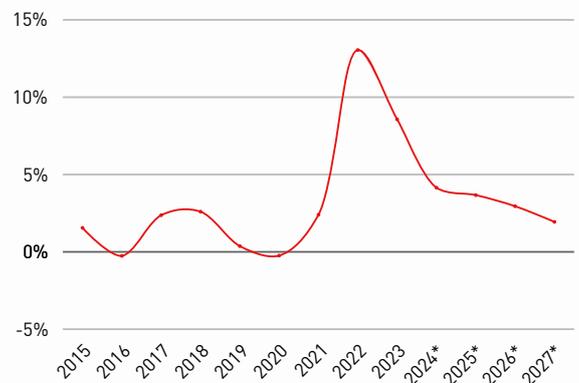
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der montenegrinischen Wirtschaft

Wirtschaftswachstum verlangsamt sich

Nach einem relativ hohen Wirtschaftswachstum in den Vorjahren (6,4 % in 2022 und 6 % in 2023) wuchs es im dritten Quartal 2024 um 2,6 % und die Prognose für das Gesamtjahr 2024 liegt bei 3,7 %.

Dennoch ist zu verzeichnen, dass sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes in den letzten fünf Jahren verdoppelt hat. Von EUR 4 Mrd. im Jahr 2020 ist das BIP auf beeindruckende EUR 8 Mrd. im Jahr 2024 gestiegen. Die Diversifizierung der Wirtschaft – weg von reinen Tourismuseinnahmen – sollte zur Priorität des Landes werden, um sich nachhaltig entwickeln zu können. Inwieweit dies glücken wird, ist jedoch fraglich, da der Ausbau des Tourismussektors, vor allem im Luxussegment, weiterhin einer der Fokuspunkte des Landes ist.

Immobilienpreise auf Höhenflug

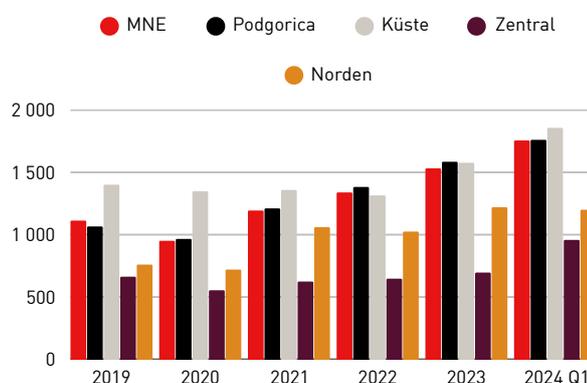
Der Immobilienmarkt in Montenegro zeigt deutliche Preissteigerungen. Im zweiten Quartal 2024 lag der durchschnittliche Preis pro Quadratmeter für Neubauten landesweit bei EUR 1.826. Besonders stark sind die Preisanstiege in der Küstenregion, wo die Preise im Vergleich zum Vorjahr um 49 % gestiegen sind, während sie in der Nordregion leicht zurückgingen.

Generell erreichten die ausländischen Direktinvestitionen in montenegrinische Immobilien im Jahr 2024 EUR 455 Mio., ein Rückgang von 1,7 % im Vergleich zu 2023. Die fünf größten Herkunftsländer blieben unverändert: Serbien, Türkei, USA, Russland und Deutschland. Während im Vergleich zu 2023 die Immobilieninvestitionen aus Russland um 32 %, aus Deutschland um 30 % und aus Serbien um 12 % zurückgingen, verzeichnete die Türkei ein Wachstum von 21 % und die USA von 11 % verzeichneten. Im März 2025 wurde auch ein weiteres Investment aus den VAE im Ausmaß von EUR 30 Mrd. am südlichen Küstenabschnitt "Velika Plaza" angekündigt, welches in den nächsten Jahren realisiert werden soll.

Wirtschaft durch Strom und Exporte gefordert

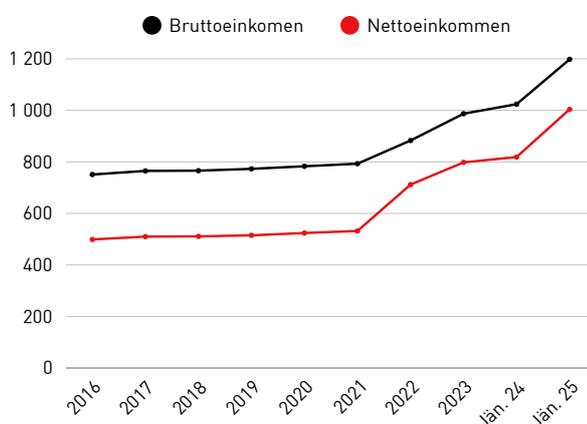
Montenegro startete 2025 mit höheren Gehältern und Pensionen, jedoch auch mit einer, entgegen der Erwartungen, neuen Inflationswelle durch steigende Preise für Strom, Wasser, Kraftstoff und andere Produkte. Vor allem im Energiebereich steht Montenegro vor Herausforderungen, da das einzige Wärmekraftwerk des Landes wegen Sanierung stillsteht. Statt Strom zu exportieren, könnte Montenegro 2025 erstmals importieren, was die Dienstleistungsbilanz belasten könnte.

Entwicklung der Preise pro m² in EUR gesamt und nach Region im Neubau



Quelle: [Monstat - Montenegrisches Statistikamt](#)

Entwicklung des montenegrinischen Durchschnittseinkommen pro Monat in Euro



Quelle: [Monstat - Montenegrisches Statistikamt](#)



WKÖ-Exporthandel

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

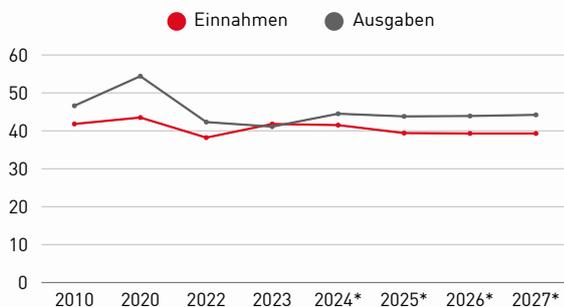
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Montenegro 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	6,4	6	0,6	3,7
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	6,2	7,4	18.579,2	8,1
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	9.935	11.755	40.991	12.802
BIP je Einwohner, KKP in USD	27.859	30.887	58.892	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	13,1	8,6	6,3	4,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	15,3	14,6	6,0	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,1	0,8	-3,5	-3,1
Staatsverschuldung in % des BIP	70,6	61,5	82,1	62,2

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die kleine Volkswirtschaft lebt primär von seinen Tourismuseinnahmen und ist stark von der Diaspora und internationalen Tourist:innen abhängig. Die heimische Produktion von Vodka gab den Exportzahlen des Landes einen massiven Aufschwung. Einerseits erlebte die Inflation in 2024 einen spürbaren Rückgang, begünstigt durch Maßnahmen wie Preisbegrenzungen und sinkende Kosten für bestimmte Produkte, andererseits blieben die Preise in den Touristenzentren entlang der Küste hoch. Der Dienstleistungsexport - zurückzuführen auf den Tourismus - wird durch Innovationen im IT-Sektor unterstützt und somit zur wirtschaftlichen Stütze des Landes. Weitere strukturelle Probleme wie eine hohe Abwanderungsquote von qualifiziertem Fachpersonal und der großen Abhängigkeit von Auslandsinvestoren sind ein Problem für das kleine Land, doch das Hauptziel der Politik des Landes bleibt weiterhin ein EU-Beitritt.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

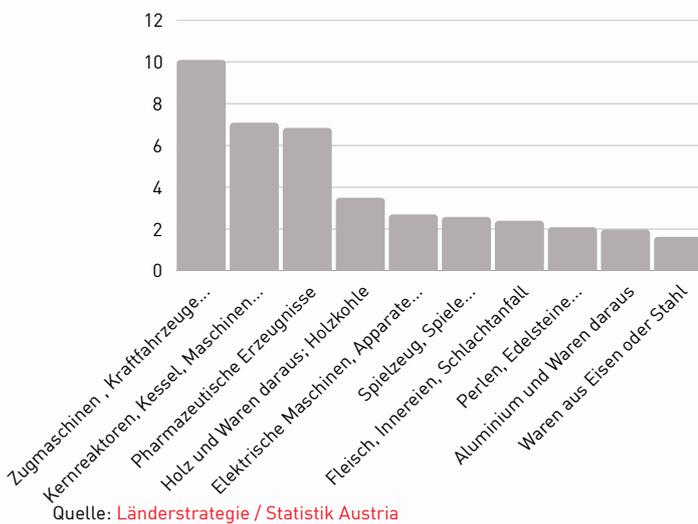
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

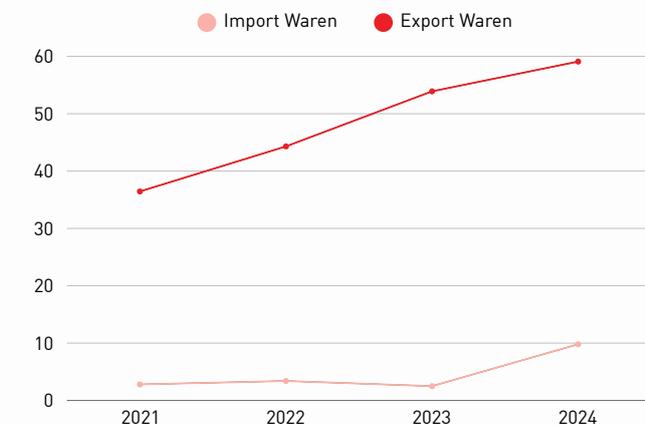
Aufgrund seiner demographischen und geografischen Gegebenheiten kommt es in Montenegro teilweise schnell zu einer Marktsaturation, jedoch entwickelt sich der bilaterale Handel seit Jahren gut. Traditionell fällt, wie in den meisten Ländern des Westbalkans, der Handel mit Waren zu Gunsten Österreichs aus und der Handel mit Dienstleistungen zu Gunsten Montenegros.

So konnten 2024 Waren im Wert von ca. EUR 59 Mio. aus Österreich nach Montenegro exportiert werden, was einem Wachstum von rund 10 % entspricht. Vor allem Kraftfahrzeuge, Kessel und Pharmazeutika sind österreichische Verkaufsschlager im Land, diese drei HS-Codes machen ca. 40 % der Gesamtexporte aus. Die Warenimporte spiegeln diese Verkaufsschlager nicht wider, am österreichischen Markt sind vor allem Schmuck, Waren aus Aluminium und Getränke sehr beliebt. So wurden 2024 Waren im Wert von ca. EUR 9 Mio. nach Österreich importiert, was einer Steigerung von über 280 % entspricht. Diese starke Steigerung entstand vor allem durch den HS-Code 22 (Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig). Bei genauerer Betrachtung handelt es sich vor allem um Vodka made in Montenegro.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 59 Mio. EUR



Österreichische Export- und Importentwicklung mit Montenegro in Mio. EUR



Es muss jedoch unbedingt beachtet werden, dass bereits einzelne Projektgeschäfte oder kleinere Veränderungen in einzelnen Zolltarifnummern bei so kleinen Handelsvolumina langfristige Tendenzen oder Entwicklungen verfälschen können.

Dem starken Überhang zu Gunsten Österreichs beim Handel mit Waren, steht ein starker Vorteil Montenegros im bilaterales Dienstleistungsaustausch gegenüber. Montenegro hat sich über die letzten Jahren vom Geheimtipp zu einem etablierten Reiseziel für Tourist:innen etabliert und auch der IT-Sektor des Landes wurde immer attraktiver.

Die geopolitischen Veränderungen der letzten Jahre prägten das Land und viele IT-Dienstleister verlagerten sich hierhin, was den bilateralen Dienstleistungsaustausch begünstigt. 2023 wurden Dienstleistungen aus Österreich nach Montenegro in Höhe von EUR 19 Mio. (+ 41,3 % ggü. 2022) exportiert, die montenegrinischen Dienstleistungsexporte nach Österreich betragen hingegen EUR 57 Mio. (+ 25,5 % ggü. 2022). Für das Gesamtjahr 2024 fiel dies hingegen etwas überraschend aus, mit einem Wachstum von 22,2 % (auf EUR 22 Mio.) bei den Exporten und einem Rückgang von 8,8 % (auf EUR 52 Mio.) bei den Importen.

Österreich ist unter den Top 10 Investoren in Montenegro mit einem Investitionsvolumen von ca. EUR 138 Mio. (präliminär für 2024), welches auf 28 Niederlassungen mit rund 900 Mitarbeiter:innen zurückgeführt werden kann.

Österreichische Niederlassungen sind besonders stark in den Bereichen Logistik, Banken, Versicherungen und Energie.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Tourismus durch Abwanderung gefährdet

Die Arbeitslosenrate betrug Ende Juni 11,6 % und sank somit um 2,2 % zum Vorjahr. Doch das Thema „Fachkräftemangel“ beschäftigt auch montenegrinische Betriebe, vor allem in den Branchen Tourismus und Bau, offene Stellen werden oft mit Personen aus dem Ausland besetzt.

Derzeit wird das sogenannte „Permanent Seasonal Worker“-Gesetz erarbeitet, das die Registrierung von Saisonarbeitern durch ein elektronisches System vereinfachen und dazu beitragen soll, den Arbeitskräftemangel im Tourismussektor zu minimieren.

Der montenegrinische Tourismus steht an einem Wendepunkt

Obwohl die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen auf dem Niveau des Vorjahres blieb, beliefen sich die Tourismuseinnahmen auf EUR Mrd. 1,4 Mrd. und verzeichnet einen Rückgang von 3,6 % gegenüber 2023. Der Tourismus wird durch die Mehrwertsteuererhöhung, sinkende Einnahmen und Probleme der Fluggesellschaften gebremst.

Durch Änderungen des Mehrwertsteuergesetzes wurde ein zweiter ermäßigter Satz von 15 % eingeführt, der für Unterkünfte und einige Verpflegungsleistungen gilt. So wurde der Mehrwertsteuersatz für Beherbergungsleistungen von 7 % auf 15 % erhöht und der Mehrwertsteuersatz für einen Teil der Dienstleistungen im Gastgewerbe von 21 auf 15 % gesenkt. Diese Veränderung sowie unzureichende Flugverbindungen, Infrastrukturprobleme und der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften sind die größten Herausforderungen, um in Montenegro ein ganzjähriges Tourismusangebot zu schaffen. Doch mit der kontinuierlichen Schaffung eines besseren Geschäftsumfelds für Tourismusinvestitionen sowie laufenden und geplanten Infrastrukturprojekten ist zu erwarten, dass das Ziel, die Saison auszuweiten und Montenegro zu einem Ganzjahresziel zu entwickeln, in den nächsten Jahren verwirklicht werden könnte.

Entwicklungen im Energie- und Verkehrsinfrastruktursektor

Nach großen Wasserkraftwerken haben in den letzten Jahren Windkraftanlagen einen erheblichen Anteil eingenommen, und die Installation von Solarpaneelen verzeichnete auch einen Anstieg.

Das erste erfolgreich abgeschlossene Windkraftprojekt wurde 2022 von einem österreichisch-französischen Konsortium realisiert. Aktuell errichtet das österreichische Unternehmen mit der montenegrinischen Elektrizitätswirtschaft den neuen Windpark Gvozd. Es sind weitere Projekte im Bereich erneuerbare Energie geplant.

Montenegros aktuelles Investitionsprogramm für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur beläuft sich auf etwa EUR 9 Mrd. und schafft bedeutende Möglichkeiten für Investitionen und Partnerschaften in Montenegro. Es sind Straßen- und Eisenbahninfrastrukturprojekte entlang des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-T) im Westbalkan, insbesondere der Autobahnabschnitt Matesevo – Andrijevic, sowie andere vorrangige Projekte im Verkehrssektor geplant.

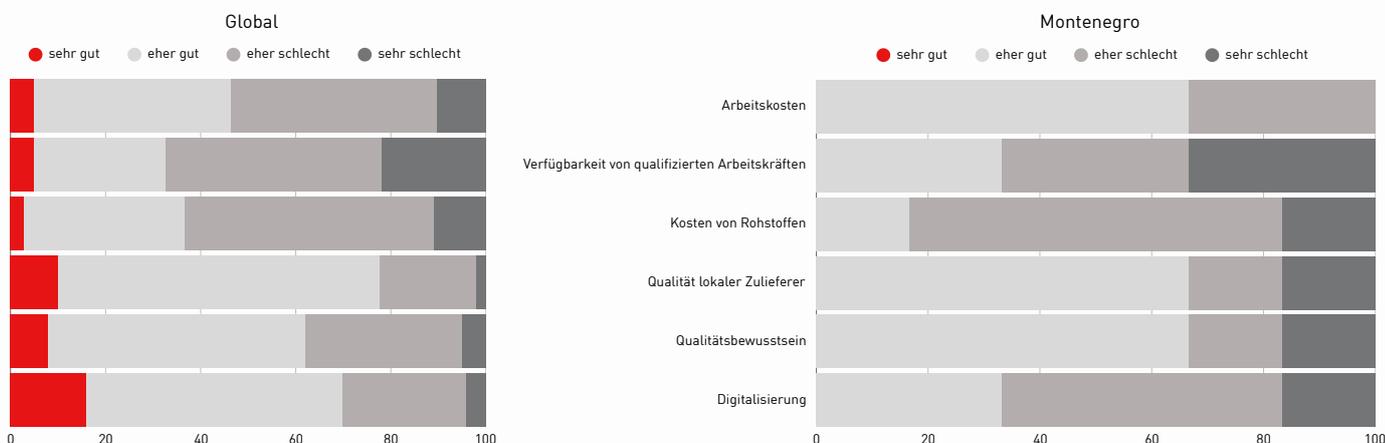
Digitalisierung als Fortschritt

Seit 2017 wird in Montenegro die Digitalisierung, Modernisierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit verschiedener Wirtschaftszweige durch die Smart Specialisation Strategy (S3) vorangetrieben. Besonders in den Schlüsselbereichen Umwelt, Landwirtschaft und Tourismus eröffnen sich einzigartige Chancen.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Montenegro

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2024

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Stimmung der österreichischen Auslandsniederlassungen im Land ist gut und die meisten Unternehmen rechnen mit einer Steigerung der wichtigsten Kennzahlen im Unternehmen.

Vor allem das Qualitätsbewusstsein im Land, Zahlungsmoral, Verfügbarkeit und Qualität lokaler Zulieferer sowie die Arbeitskosten - trotz Steigerung der Mindestlöhne - werden als positiv empfunden. Die bereits bekannten strukturellen Probleme im Land verbessern sich jedoch, wenn überhaupt, nur leicht über die Jahre und vor allem der große Bürokratieaufwand, die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität sind noch zu behebende Punkte im Land.

Dos and Don'ts

Die Montenegriner sind stolz auf ihre Unabhängigkeit und freuen sich, wenn man dem Land Interesse entgegenbringt. Kritik am Land sollte aber aus ihrer Sicht nur von Montenegrinern kommen und es wird von politischen Themen abgeraten. Kleine Gastgeschenke anlässlich von Besuchen werden gerne gesehen und angenommen. Montenegro ist kein Billigland! Seien Sie nicht über die Preise in Hotels und Restaurants überrascht.

Tappen Sie bei Taxifahrten nicht in die Touristenfalle: Achten Sie darauf, dass der Taxameter eingeschaltet wird, oder vereinbaren Sie vor Fahrtantritt einen Fixpreis. Achten Sie vor allem in Tourismusorten darauf, dass sich das Taxameter nicht ungewöhnlich schnell bewegt.

Wenn im Restaurant frischer Fisch oder Wein angeboten wird, erkundigen Sie sich nach dem Preis, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Montenegriner sind mehr personen- und beziehungsorientiert als sachorientiert. Dementsprechend wichtig ist das Pflegen des persönlichen Beziehungsnetzwerkes. Gesellschaftliche Ereignisse sind bedeutend, Einladungen zum Essen oder zumindest auf einen Kaffee sollten nicht ausgeschlagen werden. Gastfreundschaft wird großgeschrieben. Vor dem Essen wird gerne ein Glas Schnaps getrunken. Üppige Portionen und ausgedehnte Mahlzeiten werden geschätzt. Beim Aufbau guter Geschäftsverbindungen sind persönliche Kontakte unerlässlich und ein lokaler Vertreter/eine lokale Vertreterin empfehlenswert.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsBüro Podgorica
Kancelarija za poslove privrede Austrije
Ulica Svetlane Kane Radevic br. 3
81000 Podgorica
Montenegro

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 16:00

T +382 20 201250
E podgorica@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/me>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Jürgen Schreder
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

[AUSTRIA CONNECT Südosteuropa 2025](#) | 12.-13. Mai 2025, Sarajevo, BIH
DAS herausragende Business Highlight

[Study Abroad 2024](#) | 14. Oktober, Podgorica
Bildungsmesse für angehende Studierende



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Montenegro-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "Westbalkan: Wie
realistisch ist der EU-Beitritt?"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsBüro**
Podgorica für den Newsletter an.



© 704453058 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern &
Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen und vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PODGORICA

E podgorica@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/me>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA